



Protokoll zum 4. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2023/24

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
03.05.2023	16:05	17:48	AStA-Großraumbüro
	<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>	
	Megan Zipse	Lea Hochkirchen	

Anwesenheit

Vorsitzende: Lea Hochkirchen, Megan Zipse

Referent*innen mit
Stimmrecht: Lilith Wemper, Luca Storms, Lorenz "Lio" Buß, Laetitia "Laeti" Franzke,
Leander Goecke, Simon Villa Ramirez

Referent*innen
ohne Stimmrecht: Tilmann Matthaei

Autonome
Referent*innen: Manar Jaouadi, Elias Ewald

Gäste:

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der/Die Vorsitzende Megan Zipse eröffnet die Sitzung um 16:08 Uhr.

Megan Zipse stellt fest, dass wir mit 8 stimmberechtigten vom Studierendenparlament gewählten Referent*innen beschlussfähig sind.

Lea Hochkirchen wird als Protokollant vorgeschlagen und bestätigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und angenommen:

1. Begrüßung & Regularia
2. Anträge
3. Berichte & Projekte
4. Termine & Sonstiges

Megan Zipse wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.

Megan Zipse stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Folgende Protokolle wurden im Umlaufverfahren beschlossen: 2. ordentliches Plenum am 12.4.

Eine Vorstellungs- & eine Befindlichkeitsrunde werden miteinander verbunden.

TOP 2: Anträge

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Eigenbedarf Getränke für Helfende
Antragsnummer: 2023/II/38/fin

Antragsteller*in: Lorenz Buß

Antragstext: Bei allen Veranstaltungen (auch rückwirkend in der Amtszeit 2023/2024) des Kulturreferats sollen Helfende kostenlose Getränke bekommen. Hierfür soll eine Grenze von 200€ pro Veranstaltung festgelegt werden (Einkaufswert o. Verkaufswert*0,6). Der Ausschank von reinen Spirituosen "Shots" als Eigenbedarf ist unzulässig.

Antragshöhe: 200€/Veranstaltung

Diskussion zum Antrag: Lio fragt, was das Plenum sich für einen Umgang mit Longdrinks wünscht. Megan weißt daraufhin, dass die Alternative zu Longdrinks nur Bier ist und nicht alle Bier mögen. Weitere Menschen sprechen sich für Longdrinks aus. Außerdem wird erwähnt, dass 200€ großzügig kalkuliert wurden, beim vergangenen Bier & Spiele lag der Eigenbedarf zwischen 150-160€. Es wird kurz darüber geredet, ob Shots Eigenbedarf sein sollten, aber kein Änderungsantrag gestellt. Tilmann weißt darauf hin, dass wir auf den Eigenbedarf nochmal Mehrwertsteuer zahlen.

Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Lea stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Getränkelieferungen für Kulturveranstaltungen
Antragsnummer: 2023/II/39/fin

Antragsteller*in: Lorenz Buß

~~Antragstext: Im Sinne der Nachhaltigkeit und der Wirtschaftlichkeit wird das Kulturreferat im AStA damit beauftragt, Limonade und alkoholfreie Getränke möglichst klimaschonend zu beschaffen. Mögliche Kriterien können die Regionalität, kurze Lieferwege und eine klimaneutralen Herstellung sein. Dabei soll darauf geachtet werden, dass die Getränkepreise sich nicht ändern. Der AStA beauftragt das Kulturreferat drei Vergleichsangebote einzuholen, um der HWVO gerecht zu werden.~~

Im Sinne der Nachhaltigkeit und der Wirtschaftlichkeit wird das Kulturreferat im AStA damit beauftragt, Limonade und alkoholfreie Getränke möglichst klimaschonend zu beschaffen. Mögliche Kriterien können die Regionalität, kurze Lieferwege und eine klimaneutralen Herstellung sein. Dabei soll darauf geachtet werden, dass die Getränkepreise im Verkauf sich nicht ändern. Auch der Geschmack der Getränke soll ein Kriterium sein.

Der AStA beauftragt das Kulturreferat drei Vergleichsangebote einzuholen, um der HWVO gerecht zu werden.

Alle Softdrinks in 0,33L Flaschen (außer Mate) sollen in jedem Fall beim selben Lieferanten bestellt werden. Alle Getränke sollen beim selben Lieferanten bestellt werden, außer der Vergleich ergibt, dass ein Hersteller den AStA direkt beliefern kann. Es sollen in jedem Fall möglichst wenig Lieferant*innen sein.

Antragshöhe: -

Diskussion zum Antrag: Lio erklärt, dass unser aktueller Getränkelieferant seine Preise angehoben hat. Eine andere Firma hat uns angeboten, uns direkt zu beliefern. So ist das Kulturreferat auf die Idee gekommen, das Angebot auf dem Markt zu überprüfen.

Das Plenum macht eine Verkostung.

Leander stellt einen Änderungsantrag, dass Geschmack als oberstes Kriterium aufgenommen wird. Lio übernimmt, dass Geschmack als Kriterium aufgenommen wird, aber nicht als oberstes. Leander lässt den Änderungsantrag nicht in der vollen Form abstimmen.

Lio stellt einen Änderungsantrag, dass alle Softdrinks in 0,33L Flaschen (außer Mate) beim selben Lieferanten bestellt werden sollen.

*Tilmann stellt einen Änderungsantrag, dass alle Getränke beim selben Lieferanten bestellt werden sollen, außer der Vergleich ergibt, dass ein Hersteller den AStA direkt beliefern kann. Es sollen in jedem Fall möglichst wenig Lieferant*innen sein. Lio übernimmt den Antrag.*

Ja: 9 / Nein: 0 / Enthaltung: 1

Laeti verlässt den Raum um 16:41 Uhr und betritt ihn um 16:45 Uhr (vor der Abstimmung) wieder.

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Ordnungssystem, Vorratshaltung & Co

Antragsnummer: 2023/II/40/fin

Antragsteller*in: Lea Hochkirchen

~~Antragstext: Damit die Büros und der Vorraum der Referatsbüros langfristig ordentlicher gestaltet werden können, sollen Regale, Kisten usw. angeschafft werden. Außerdem soll ein Vorrat an Reinigungsmaterial, Kaffee usw. besorgt werden. Für das Großraumbüro soll ein Deckenfluter (Stehlampe) gekauft werden. Falls dann noch Geld übrig ist, sollen Kissen und dünne Decken für Großraumbüro und Awarenessraum auf Partys besorgt werden.~~

Damit die Büros und der Vorraum der Referatsbüros langfristig ordentlicher gestaltet werden können, sollen Regale, Kisten usw. angeschafft werden. Außerdem soll ein Vorrat an Reinigungsmaterial, Kaffee usw. besorgt werden. Für das Großraumbüro soll ein Deckenfluter (Stehlampe) gekauft werden, weil das Licht im Großraumbüro hässlich ist. Falls dann noch Geld übrig ist, sollen Kissen und dünne Decken für Großraumbüro und Awarenessraum auf Partys besorgt werden.

Antragshöhe: 749€

Diskussion zum Antrag: Elias stellt einen Änderungsantrag, dass das „weil das Licht hier hässlich ist“ aufgenommen wird. Lea übernimmt den Antrag. Lio spricht sich gegen den Deckenfluter aus und stellt einen entsprechenden Änderungsantrag. Lea übernimmt den Antrag nicht. Der Antrag wird in seiner ursprünglichen Form abgestimmt und angenommen.

Ja: 9 / Nein: 1 / Enthaltung: 0

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Prüfung aller Elektrogeräte

Antragsnummer: 2023/II/41/fin

Antragsteller*in: Lea Hochkirchen

Antragstext: Alle ortsveränderlichen und ortsfesten Elektrogeräte des AStAs müssen nach rechtlichen Vorgaben regelmäßig (halbjährlich oder jährlich?) geprüft werden. Dem AStA-Vorsitz liegen hierfür drei Angebote verschiedener Firmen vor, die sich (nach einer groben Schätzung der Anzahl der Geräte) ca. zwischen 1500€ und 1600€ pro Prüfdurchlauf bewegen. Eine dauerhafte Lösung mit Hilfe der Universität und Cedric wird angestrebt.

Antragshöhe: 2000€

Diskussion zum Antrag: -

~~Ja: / Nein: / Enthaltung:-~~

Der Antrag wurde vorgestellt.

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Material Serverumzug

Antragsnummer: 2023/II/42/fin

Antragsteller*in: Lea Hochkirchen

Antragstext: Für den Serverumzug benötigt Cedric folgendes Material: 50m Kabel ca. 50 € 5 Stecker: je ca. 3 € / 15 € 6 Kupplungen (Buchsen): je ca. 10€ / 60€ kleiner Knippex Seitenschneider: ca. 20..30 € Versand: vmtl. 7..14 € Unvorhergesehenes im Wert von ca. 40€

Antragshöhe: 200€

Diskussion zum Antrag: Megan erzählt, dass der Server in einen der kleineren Räume umziehen soll und dadurch der aktuelle Serverraum als Lagerraum genutzt werden kann.

Ja: 10 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Geld für Workshop am Day of Diversity

Antragsnummer: 2023/III/43/fin

Antragsteller*in: Manar Jaouadi

Antragstext: Am Day of Diversity ist geplant, dass Kitma e.V. einen Workshop gibt. Der Preis des Workshops beträgt 200€.

Antragshöhe: 200€

Diskussion zum Antrag: Der Tag ist am 23.5., das Referat für politische Bildung hat an dem Tag auch einen Filmabend geplant.

Ja: 4 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Geld für den BIPOC Filmabend (17.05.23)

Antragsnummer: 2023/III/44/fin

Antragsteller*in: Silan Kis

Antragstext: Am 17. Mai 2023 organisieren wir einen Filmabend und würden dafür gerne auch für Snacks, Essen und Dekoration sorgen.

Antragshöhe: 200€

Diskussion zum Antrag: -

Ja: 4 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Geld für Snacks

Antragsnummer: 2023/III/45/fin

Antragsteller*in: Selin Akdag

Antragstext: Für unseren Workshop am Day of Diversity benötigen wir Geld, mit dem wir Snacks und ggf. Dekoration oder Material.

Antragshöhe: 100€

Diskussion zum Antrag: -

Ja: 4 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

TOP 3: Berichte und Projekte

Reflexion Bier & Spiele

Lea liest die Ergebnisse der AStA-internen Reflexionsumfrage vor:

- Wie zufrieden bist du mit Bier und Spiele? (Skala von 1-10)
 - 1 mal 4, 3 mal 7, 1 mal 8
- Was möchtest du zur allgemeinen Organisation noch anmerken?
 - Schichten eher zuteilen
 - Ich glaube das Toilettenkonzept hat nur so halb gefruchtet. Hab da eher Mal ne verwirrte Nachfrage zu bekommen. Bin mir aber auch nicht sicher, wie das funktioniert wenn Toilette Mann-Frau getrennt gebaut und nicht Pissoir-Kabine getrennt.
 - Ich fände ein Zweischicht System besser: ich verstehe das Problem, dass sich die Helfenden immer die angenehmen, frühen Schichten rauspicken, und es so schwierig

wird, die Späten zu besetzen. Jedoch finde ich es krass, jetzt den ganzen Abend verfügbar zu sein. Vielleicht wäre es auch ein Konzept, zu sagen, man darf sich die Schicht nicht aussuchen, aber man wird dann entweder einer frühen Schicht von 8-00 Uhr oder einer späten Schicht von 00-Ende zugeteilt. So hat man Auf- oder Abbau und wenn dies nicht frei wählbar ist oder es ein Routiersystem gibt, wäre das Problem mit dem Schichten rauspicken ebenfalls gelöst.

- Wie hast du die Stimmung auf der Party wahrgenommen?
 - Ausgelassen und fröhlich
 - Gut
 - Ziemlich gut.
 - positiv
 - Gut! Bis das Bier leer war ;)
- Welche Probleme hast du wahrgenommen? Hast du Lösungsvorschläge?
 - - Wir brauchen einen Schlüssel für das mittlere Klo - einige Besucher fanden die Toilettenbeschilderung irritierend(nächstes Mal Ankündigung und Erklärung dessen auf Social Media) - einige Kulturis hab ich als überlastet wahrgenommen
 - klare Aufgaben verteilen, vorher gucken wo alles ist was benötigt wird, Listen machen für alles mögliche die abgehakt werden damit nix vergessen wird
 - Zu viele Gebinde im Ausschank: Gebinde passend nachliefern (feste Plätze?).
 - geordneterer aufbau. erst kommt die arbeit dann das gemeinsame essen ;)
 - Die Stimmung auf dem Herrenklo war bisschen unangenehm durch das "all gender" Schild. Ich weiß aber auch nicht, ob mehr Aufklärung über die Idee hinter diesem Schild helfen würde. Vielleicht muss sich noch dran gewöhnt werden. Und vielleicht sollte vorher geklärt werden, was mit dem Trinkgeld gemacht wird. Spontan um gefühlt fünf Uhr morgens eine Lösung zu finden, erschien mir stressig. Vielleicht macht man vorher fest, welchem Projekt das Geld zu gute kommt. Oder man sammelt alles bis Ende des Semesters und dann gibt's Pizza für den AStA.
- Was lief richtig gut? :)
 - Die DJs waren richtig gut!
 - Theke haben wir gerockt; bis das Bier alle war :(
 - theke und technik
 - Es gab genug Helfende zu jeder Zeit und das Awarenesssteam war präsent. Generell die Idee einer FLINTA und all gender Toilette ist gut.

Lio berichtet aus dem Kulturreferat: Das Referat will sich intern klarere Zuständigkeiten geben und Veranstaltungen in Zukunft früher bewerben. Es gab eine Beschwerde über den Sicherheitsdienst, eine PoC musste ihren Ausweis zeigen, während parallel andere weiße Menschen einfach rein gelassen wurden. Der Sicherheitsdienst sagt, dass sie die weißen Menschen kannten. Die Anweisung an den Sicherheitsdienst war, von allen Menschen die Ausweise zu kontrollieren. Kultur will es jetzt bei den Partys einführen, dass weiterhin alle kontrolliert werden und alle die schon drin waren, einen Stempel bekommen, um Transparenz zu schaffen. Das Briefing des Sicherheitsdienst bzgl. DGTI Ausweisen war erfolgreich.

Lea erklärt nochmal, wieso wir keine Partys ohne Security machen können, sie erzählt, was die Gründe für den Wechsel waren.

Manar fragt nach, ob alle ihren Personalausweis zeigen sollen. Lea und Lio erklären, dass das die Anweisung an den Sicherheitsdienst war. Lilith fragt wegen der Studi-Ausweise nach und erzählt, dass sie beobachtet hat, dass das teilweise auch akzeptiert wurde. Leander sagt, dass die Kontrolle vorher kommuniziert werden sollte, damit Menschen sich darauf einstellen können. Megan ergänzt, dass wir auch kommunizieren sollten, dass unsere Partys ab 18 Jahren sind. Simon fragt nach, da doch Einlass-Schichten eingeplant waren. Lio berichtet, dass das Kulturreferat über diese Schicht nachdenkt und verschiedene Ideen für Konzepte hat.

Lea spricht sich dagegen aus, Studi-Ausweise zu kontrollieren. Sie erklärt, dass die geplante Einlass-Schicht ein Überbleibsel aus Corona ist und es wirklich langweilig ist, alleine am Einlass zu stehen. Sie erklärt, dass aus ihrer Sicht Teil des Problems ist, dass das Awareness-Team nicht gut zu erkennen war. Lilith schlägt vor Warnwesten mit einem großen A zu besorgen. Leander spricht an, dass es dringend einen Schlüssel für das barrierefreie WC braucht; zum einen für Notfälle und zum anderen als „Mitarbeitenden-WC“ bei Partys. Das Referat für Hochschulpolitik und Soziales kümmert sich um die Beschaffung.

Megan ergänzt zum rassistischen Vorfall, dass Megan gerne der betroffenen Person im bereits ausgemachten Gespräch anbieten würde, dass wir ein Statement zum Vorfall veröffentlichen. Megan fragt hierzu nach einem Stimmungsbild. Leander sagt, dass bei einem öffentlichen Statement eigentlich die Konsequenz sein müsste, den Sicherheitsdienst zu wechseln, er schlägt z.B. auch ein allgemeineres Statement vor der nächsten Party vor. Lea sagt, dass sie glaubt, dass ein differenziertes Statement möglich ist und wir uns solidarisch zeigen können und trotzdem ehrlich und realistisch sein können. Manar spricht sich für ein Statement aus, damit nicht der Eindruck entsteht, dass das Thema tot geschwiegen wird. Sie regt an, nochmal über einen Wechsel des Sicherheitsdienst zu sprechen. Lio erzählt, dass mit dem Sicherheitsdienst abgesprochen war, dass die mit uns Rücksprache halten, bevor sie eine Person endgültig abweisen, das ist so nicht vorgekommen. Manar erzählt, dass sie eine Person kennt, die nicht reingelassen wurde, weil er keinen Studierendenausweis hatte. Lio erzählt, dass der AStA in den letzten 2 Jahren 4 Sicherheitsdienste hatte und wie die Entscheidung und Recherche zum gewählten Sicherheitsdienst ablief. Er erzählt, dass es am Anfang Unklarheiten bzgl. Altersgrenze und Ausweise gab, was die Kommunikation negativ beeinflusst haben könnte. Das Kulturreferat wird in Zukunft klarere Anweisungen geben. Das Kulturreferat hat keine Kapazitäten neue Sicherheitsdienste zu recherchieren, würde sich aber über Vorschläge vom AStA freuen. Er erzählt, dass der Sicherheitsdienst berichtet hat, dass niemand abgewiesen wurde. Manar spricht nochmal mit den Leuten und lässt sich die genaue Situation erklären. Es wird nochmal betont, dass das Statement nur in Absprache mit der betroffenen Person veröffentlicht werden kann. Tilmann würde gerne verhindern, dass der Eindruck entsteht, dass wir mehr Öffentlichkeitsarbeit machen, als uns tatsächlich für die Themen einzusetzen. Lea spricht sich dafür aus, mit dem Sicherheitsdienst nochmal das Gespräch zu suchen und das Thema im Auge zu behalten. Das Plenum einigt sich darauf, dass wir der betroffenen Person im Gespräch das Statement anbieten.

Elias verlässt zum Ende der Diskussion das Plenum.

Lio erzählt, dass es beim Semesterticket wieder Akzeptanzprobleme gibt, er ist mit verschiedenen Leuten im Gespräch. Das Deutschlandticket-Update funktioniert jetzt, mit der offline Speicherung gibt es aktuell noch Probleme, das klappt aber hoffentlich bis morgen.

Luca berichtet, dass wir uns mit Karsten, dem social-media-Manager der Uni, getroffen haben. Uns wurde angeboten, dass wir immer mal wieder ein Take-Over des Accounts machen dürfen. Die Frage ist, ob wir uns das gegen Ende Mai vorstellen können, um uns als AStA vorzustellen. Es wäre gut, wenn aus jedem Referat eine Person bereit wäre, vor der Kamera zu stehen. Inhaltlich könnten sich die Vorstellung an den geplanten Referatsvorstellungen orientieren, sie erinnert zeitgleich alle daran dem ÖffA-Referat die Vorstellungen zu schicken. Lea schlägt vor das Angebot auf jeden Fall anzunehmen, auch wenn nicht alle vor einer Kamera stehen wollen, irgendwie werden wir das schon schaffen, ggf. mit angepasstem Konzept. Luca wird das Take-Over zusagen, dann in eine Gruppe schreiben, dass Menschen sich melden können, die Interesse haben mitzuarbeiten und dann mit diesen gemeinsam doodeln.

TOP 4: Termine und Sonstiges

- 05./06.05. Gemeinsames Aufräumen der AStA-Ebene (Plenum einigt sich auf Fr 9-17 Uhr und Sa 10-16 Uhr mit Puffer, um die Ebene wieder nutzbar zu hinterlassen)
- 05.05. 10-11:30 Uhr Gespräch mit Frau Wolff & Frau Buch
- 09.05. Hochschulwahlversammlung
- 09.05. 11 Uhr, Kuratoriumssitzung der Studienstiftung der Bergischen Universität
- 10.05. Kleidertauschparty der Students for Future auf der AStA-Ebene
- 10.05. 16 Uhr nächstes AStA-Plenum
- 12.05. Büchernachmittag des Queer-Referats, gemeinsam mit dem Frauen*-Referat
- 17.05. Filmabend des BIPoC-Referats

Megan schließt das Plenum um 17:48 Uhr

(Redeleitung)

(Protokollführung)